

Herr Weber schildert den Anwesenden die gegebene und die geplante Situation am Globus-Gebäude bezüglich der Parkmöglichkeiten. Hierbei ist beabsichtigt, über eine Spindelzufahrt Zufahrten ins Untergeschoss und auf das Oberdeck zu schaffen. Der Bau einer eventuell späteren Bahnüberführung ist berücksichtigt. Für dieses Projekt ist Grunderwerb aus der jetzigen Parkfläche notwendig. Ebenso muss ein kleiner Teil des Schulhofgeländes in Anspruch genommen werden. Hierbei ist ein Änderungsverfahren durchzuführen, bei dem alle Beteiligten zu Wort kommen können. Sofern ein Aufstellungsbeschluss gefasst würde, könnte schon mit der Bauplanung begonnen werden. Dies wäre auch Wunsch des Antragstellers.

Herr Bösking fragt nach den Abständen zu den Nachbargebäuden und ob hierbei der Schulbetrieb gestört werden kann.

Herr Weber erklärt, dass man bei diesem Bauvorhaben bis zu sechs Meter an die Schule herankomme und diese Baumaßnahme ohne Schallschutz und Lärmgutachten nicht durchzuführen ist. Diese Maßnahme ist mit der Schule abzustimmen. Ebenso muss aus Sicht der Verwaltung ein Verkehrsgutachten erstellt werden, da hier eventuell Konflikte mit einer späteren Bahnüberführung entstehen könnten. Dies alles ist der Firma bekannt.

Herr Bellinghausen fragt nach der bisher dort stattfindenden Warenanlieferung.

Hierzu erklärt Herr Weber, dass man dann zukünftig eine Heckabladung gewährleisten möchte, sodass die Fahrspur zur Schule hin frei bliebe.

Herr Tandler möchte etwas über die zeitliche Dimension des Bauprojektes wissen.

Herr Weber erklärt, dass, sofern alles schnell ablaufe, die Planungsphase im Februar – März 2006 abgeschlossen ist und mit den Baumaßnahmen begonnen werden könnte.

Herr Pfister möchte wissen, ob dieses Bauwerk nur eine Bedingung der Fa. Petz oder auch der Fa. HBB ist und ob die Fa. Petz von diesem Bauwerk wieder abweichen kann.

Herr Weber teilt hierzu mit, dass nach Auskunft des Architekten der Fa. Petz mit der Fa. HBB über dieses Projekt bisher noch nicht gesprochen wurde.

Herr Neitzke fragt nach den Eigentums Grenzen und den Abstandflächen und bittet um Erläuterung.

Herr Weber führt die Erklärung anhand der auf dem Overheadprojektor aufgelegten Folie aus.

Bürgermeister Dr. Storch erklärt, dass dieses Gebäude nicht mehr den heutigen Gesichtspunkten für einen modernen Einzelhandel entspreche. Bei dem Vorhaben, hier eine andere Lösung zu finden, stelle man jedoch das gesamte Projekt in Frage.